

„Selbsthilfe Alt und Jung“

Kontakt zu jungen Leuten nahm ab

Kassel (smt). Sie sind eine Gruppe älterer Menschen, die gemeinsam mit Jüngeren und Jungen versuchen, Probleme des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens zu durchdenken und zu bewältigen: die „Selbsthilfe Alt und Jung Kassel“. Vor drei Jahren in Zusammenhang mit einem GhK-Projekt gegründet, inzwischen aber nicht mehr studentisch „betreut“, haben die Mitglieder des eingetragenen Vereins ihren eigenen Stil gefunden.

Doch in dem Maße, in dem sie sich bestimmten Projektanforderungen – etwa der, offene Sozialarbeit zu betreiben, öffentlichkeitswirksam politisch aktiv zu werden, – entzogen, nahm auch der persönliche Kontakt zu den jüngeren Leuten ab. Dabei hatte man aber gerade auch das Miteinander von Alt und Jung fördern wollen. Rund 30 Mitglieder hat die Selbsthilfegruppe zur Zeit, die meisten zwischen 60 und 70 Jahren alt. Deshalb möchte man noch mehr Menschen ansprechen, vor allem jüngere. Denn ihnen hat die Gruppe durchaus etwas zu bieten, ist sie doch Beispiel dafür, wie man aktiv und selbständig auch im Alter sein kann; beweist sie, „daß Altern werden gar nicht so schlimm ist“.

Gegen Einsamkeit

Indem sie Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickeln und erhalten, wirken sie der Einsamkeit entgegen; indem sie sich über Zustände und Entwicklungen in der Gesellschaft informieren, können sie gegen Mißstände und Fehlentwicklungen angehen. Denn wenn sie auch keine „Grauen Panther“ sind, „Solidaritätsarbeit“ über ihre Kräfte geht, sind die Mitglieder von „Alt und Jung“ auf ihre Art doch durchaus politisch. So wandten sie sich in Sachen Pflegeversicherung an die Regierung, erarbeiten gerade

ein Merkblatt für ältere Menschen zum Thema Haushaltsauflösung. Und sie unterstützen eine Gruppe junger Leute – darunter auch einige der ehemaligen GhK-Studenten –, die eine ambulante Betreuung Pflegebedürftiger, Älterer und Behinderter „Rund um die Uhr“ organisierten.

Die Mitglieder der Gruppe „Alt und Jung“ treffen sich regelmäßig, um miteinander zu reden, zu planen, Entscheidungen zu treffen. Sie helfen sich gegenseitig bei Krankheiten oder anderen Belastungen, bemühen sich, für Mitglieder benachbarte Wohnungen zu finden. Sie versuchen, bei Wanderungen, Freizeiten und kleinen Festen menschliche Begegnungen zu ermöglichen. Dazu dient auch ein Telefonkontakt jeweils zwischen zwei Mitgliedern, bei dem die Partner immer wieder wechseln. Gemeinsames Lernen in seminarähnlichen Gruppen und feste Themenblöcke – „Leben im Alter“, Gedächtnistraining, ein Lesekreis, Gymnastikübungen, Englisch – gehören ebenso zum Programm wie der Austausch aktueller Informationen aus dem Tagesgeschehen und der gemeinsame Besuch von Veranstaltungen.

Geben und Nehmen

Von denen, die mitmachen wollen, erwartet man eigentlich nur, daß sie sich selbst einbringen, aktiv sind. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen soll es sein, zwischen Alt und Jung, zwischen den einzelnen Mitgliedern. Finanziert wird der Verein durch einen monatlichen Mitgliederbeitrag. „Alt und Jung“ trifft sich in eigenen Räumen, Terrasse 6, und zwar jeden Mittwoch: den dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr, ansonsten um 15 Uhr. Telefonisch ist der Verein über 8 70 91 15 (Bach), 81 73 50 (Huhle) und 6 34 64 (Henze) zu erreichen.

Kreishandwerkerschaft

Vorbereitung auf Meisterprüfung

Kassel (eg). Die Kreishandwerkerschaft Kassel Stadt und Land beginnt am 10. Dezember einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung im geschäfts-, rechts- und berufs-

kundlichen Hauptteil. Interessenten wird empfohlen, sich bald bei der Kreishandwerkerschaft, Scheidemannplatz 2 in Kassel, (Tel. (0561) 10 34 01 oder 10 34 02, anzumelden.



Mieter bekamen Urkunde und Geschenkkorb

„Dank und Anerkennung für treues Wohnen“ wurde gestern den Mietern der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) von deren Direktor Helmut Röse ausgesprochen. Während einer Feier erhielten 23 Mieter, die 40 und 50 Jahre in Wohnungen der GWG wohnen, eine Urkunde und einen Geschenkkorb. Bürgermeister Heinz Hille, der die Urkunden überreichte, bedankte sich bei den Mietern für ihre „Treue zur GWG. Zehn Prozent aller Kasseler Wohnungen, das sind ungefähr 9 000, werden von der GWG verwaltet. Da kann es

schon vorkommen, daß nicht jeder Mieter-Wunsch gleich erfüllt wird“, erklärte Hille. Daß dennoch so viele Mieter so lange in der selben Wohnung wohnten, sei als ein Erfolg für die GWG zu betrachten. „Die Stadt wird auch in Zukunft mit finanzieller Unterstützung für die GWG da sein“, versprach der Bürgermeister. Über 50 Jahre im gleichen Haus wohnen Emma Hilbert und Berta Breinlich (von links), „Ist ja klar, daß man sich da kennenlernt“, sagte die 82jährige Emma Hilbert. „Wir pflegen zusammen unse-

ren Vorgärten, und manchmal trinken wir zusammen Kaffee“. Die resoluten Damen sind immer noch per „Sie“ – „das hält länger“, so Berta Breinlich. Emma Hilberts Erfolgserlebnis für gute Nachbarschaft: „Was ich denke, das sage ich auch laut, und Männer grüße ich nicht. Die sollen den Anfang machen“. Als sie 1926 in die Wohnung in der Röntgenstraße einzog, für die sie damals 26 Mark bezahlte, wußte sie: „Hier ziehe ich nicht mehr aus“. Sie will so lange in der Wohnung bleiben, wie sie sich selbst versorgen kann. (bel/Foto: Haun).

Förderung für Abendschüler

Bund reagiert auf Kasseler Vorstoß

Kassel (smt). Nach dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat jetzt auch das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft auf die Kasseler Vorstöße reagiert, die Streichung der finanziellen Förderung für Abendschüler und Kollegiaten im Monat August zurückzunehmen. Doch anders als das Land, das dem Kasseler Oberbürgermeister seine Unterstützung zugesagt hat, macht Bundesministerin Dr. Dorothee Wilms in einem Antwortschreiben an den Kasseler Bundestagsabgeordneten Horst Peter (SPD) darauf aufmerksam, daß die Kollegiaten „elternunabhängig“, das heißt ohne Rück-

sicht auf die Höhe des Einkommens der Eltern gefördert werden. Zumindest ein Teil der Kollegiaten könne daher von den Eltern im Monat August unterstützt werden. Nach den Erfahrungen des Ministeriums finde ein Teil der Kollegiaten, die ja über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügten, trotz der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt immer noch eine Ferien- oder Nebenarbeit. Darüberhinaus sei Sozialhilfe nach Urteilen einzelner Gerichte nicht nur in Härtefällen gewährt, wird in dem Brief weiter beschieden. „Ich verkenne jedoch nicht, daß die Einsparung der Schüler-

förderung für den Monat August auch für Kollegiaten unter Umständen im Einzelfall Schwierigkeiten mit sich bringt“, schreibt die Ministerin und sichert zu: „Die aufgetretenen Probleme werden sorgfältig analysiert.“ Und: „Ich bitte um Verständnis, daß ich das Ergebnis dieser Analyse jetzt nicht vorwegnehmen kann“. MdB Peter hatte sich an die Bundesregierung gewandt, nachdem es (wie berichtet) wegen der Streichung der Förderung durch das neuverfaßte Bundesausbildungsförderungsgesetz am Hessenkolleg zu einer Reihe von Protestaktionen gekommen war.

Motordiebstahl

Straftat vorgetäuscht

Kassel (m.s.). Strafanzeige wegen Vortäuschen einer Straftat hat die Kasseler Polizei gegen einen 25jährigen aus Zierenberg erstattet. Ihm gehört das Motorrad im Wert von rund 7 000 Mark, das – wie gestern berichtet – am Sonntagabend angeblich auf dem Parkplatz des Kaskade-Kinos an der Wolfschlucht gestohlen worden war. Inzwischen hat der Mann nach Angaben der Polizei gestanden, den Diebstahl nur vorgetäuscht zu haben, um an die Versicherungssumme zu kommen.

Doch die Polizei war schneller. In der Nähe der Messehallen an der Damaschkestraße, wo das Motorrad Montagfrüh ohne Motor gefunden worden war, nahm die Zweiradgruppe der Polizei Fußabdrücke. Beim Vergleich mit den beschlagnahmten Stiefeln des 25jährigen Motorradbesitzers wurden die Beamten stutzig – der Mann legte ein Geständnis ab. Er gab laut Polizeibericht auch zu, den Motor selbst ausgehaut zu haben...

„Dieser Fall ist ein weiterer Beweis dafür, daß man unsere Zweiradgruppe nicht so einfach hinters Licht führen kann“, kommentierte ein Polizeisprecher gestern das Ergebnis der Ermittlungen.

Anzeige

Das Angebot für Renditebewußte:

Rendite 6,33 %
Das Papier 7,00 IHS der HELABA

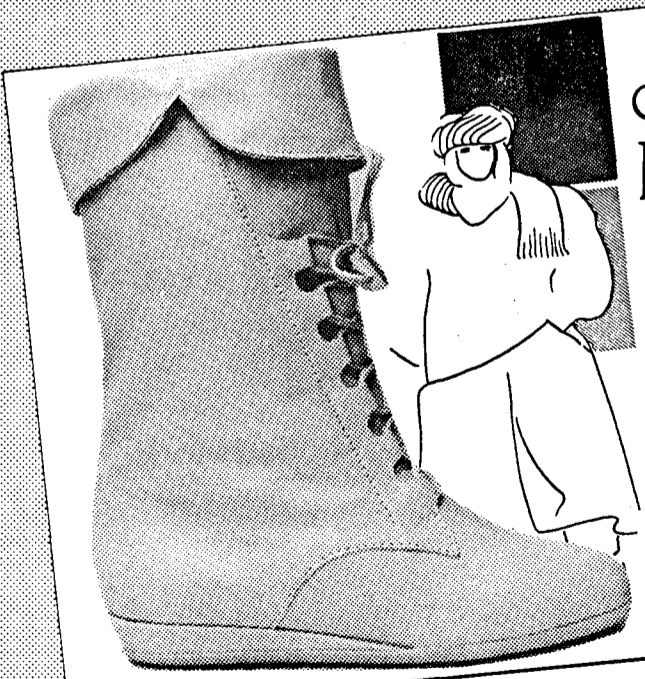
EM 216, Kurs 101,50 % freibleibend.
Laufzeit: 1. 7. 1987
andere Laufzeit auf Anfrage.
Fragen Sie Ihren
Anlageberater bei der

Landeskreditkasse

zu Kassel
Niederlassung der Hessischen Landesbank · Girozentrale ·
Ständeplatz 17, Telefon (0561) 7061

Von heute, 20 Uhr, an wird bis morgen früh gegen 6 Uhr ein Bahnbrückenteil über der Zentgrafstraße ausgebaut. Da aus betrieblichen Gründen die Arbeiten nachts ausgeführt werden müssen, entstehen durch Baumaschinen und Rottenwarnsignale Lärmbelastigungen. Das Kasseler Bundesbahn-Betriebsamt bittet die betroffenen Anwohner um Verständnis.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postauflage) liegt ein Prospekt der Firma Voepel, Kassel, bei.



die Mode sagt:
Afghan Look

in topmodischer Nappalederkombination. Krempelschaft. Weblammfutter. Topaktuell und besonders chic

169,90

Heute große **CAMEL** Jeep-Aktion **BOOTS** Mitmachen, mitspielen, mitgewinnen

Schuh-Schäfer
Kassel, Obere Königsstraße 27

Schuh-Schäfer
Im Mode- und Leistungsverband mit der Klausur-Gruppe. Häuser in Kassel, Wuppertal, Haan, Solingen, Witten, Recklinghausen, Mülheim / Ruhr, Mönchengladbach, Krefeld und Soest

topmodisch herrlich bequem



weiches Antiknappa, 20 mm bezogener Keil. Weblammfutter.

Neu für den Winter

169,90

